



Vitalis Wohnpark Ansbach

Betreuungskonzept

Louis Schmetzer Straße 15

91522 Ansbach

Tel. (09 81) 4 61 91-0

Fax (09 81) 4 61 91-20

www.vitalis-wohnpark.de

Email: vans@vitalis-wohnpark.de

Stand: Juli 2024

Inhaltsverzeichnis

1. Einleitung.....	3
2. Die Freizeitbetreuung	3
2.1 Zusammensetzung des Teams.....	3
2.2 Zielgruppen und Ziele	3
2.3 Praktische Umsetzung	4
2.3.1 Allgemeine Freizeitbetreuung.....	4
2.3.2 Gerontopsychiatrische Betreuung	4
2.3.3 Betreuung von Menschen mit erhöhtem Betreuungsbedarf	4
2.3.4 Betreuung von Erwachsenen mittleren Alters mit neurologischen Schädigungen.....	4
2.4 Milieugestaltung	5
2.5 Kommunikation	5
2.5.1 Kommunikation mit Bewohnern.....	5
2.5.2 Kommunikation mit Angehörigen und Betreuern	5
2.5.3 Dienstübergabe	6
2.5.4 Teambesprechungen	6
2.5.5 Fallbesprechungen	6
2.5.6 Einrichtungskonferenz.....	6
3 Aktivitäten zur Kontaktaufnahme/Kontaktpflege mit dem örtlichen Gemeinwesen	7
3.1 Ehrenamtliche, Schulen und Kindergärten, Vereine	7
3.2 Seelsorger und Referenten	7
3.3 Ausflüge.....	7
4 Fortbildung	7
5 Qualitätsmanagement	7

1. Einleitung

Die Bewohner des Vitalis Wohnpark Ansbach sollen gemäß unserem Selbstverständnis gefördert werden, um ihr Leben geistig, körperlich und sozial möglichst aktiv gestalten zu können. Grundlage dafür ist eine gute Pflege aber vor allem auch eine professionelle und hochwertige psychosoziale Betreuung. Das erleichtert bzw. ermöglicht es den Menschen schwierige Lebenssituationen, wie beispielsweise den Einzug in eine Senioreneinrichtung oder auch körperliche Gebrechen zu bewältigen. Aufgabe der psychosozialen Betreuung ist es somit, den BewohnerInnen Angebote zur Beschäftigung sowie der sozialen Teilhabe zu machen und ihn so bei der Sicherung seiner Lebensqualität zu unterstützen.

Die psychosoziale Betreuung setzt sich stets mit der individuellen Situation der BewohnerInnen auseinander und passt sich dieser an. Daher sind die Angebote auch immer einem Prozess der Änderung und Überarbeitung unterworfen. Ein weiterer Faktor hierbei ist, dass altersbedingt oftmals auch die körperlichen und geistigen Einschränkungen zunehmen. Die Herausforderung für die psychosoziale Betreuung ist es, dieser Entwicklung Rechnung zu tragen. So kann es auch weiterhin gelingen, dass für jede/n Bewohner/in ein passendes Angebot erbracht und somit die Lebensqualität erhalten werden kann.

2. Die Freizeitbetreuung

2.1 Zusammensetzung des Teams

Derzeit erfolgt die Betreuung der BewohnerInnen durch die Mitarbeitenden der Freizeitbetreuung. Die Freizeitbetreuung hat im Vitalis Wohnpark Ansbach einen hohen Stellenwert und ist derzeit mit zwei Mitarbeitenden besetzt.

Neben diesen Mitarbeitenden werden im Vitalis Wohnpark Ansbach zusätzliche Betreuungskräfte nach § 43 b Abs. 3 SGB XI – entsprechend dem geforderten Stellenschlüssel – beschäftigt. Sie haben eine Fortbildung zum Betreuungsassistenten für Menschen mit Demenz gemäß den Richtlinien des GKV Spitzenverbands absolviert.

2.2 Zielgruppen und Ziele

Zielgruppen:

Der Vitalis Wohnpark Ansbach betreut Menschen, die sich aufgrund ihrer individuellen Situation nicht mehr selbstständig in ihrer Wohnung versorgen können, unabhängig von Alter, Nationalität und Religion.

Ziele:

- Ganzheitliche Reaktivierung und / oder Anregung zur Erhaltung und Verbesserung der physischen und psychischen Beweglichkeit, Erfolgserlebnisse und Gefühle wie Freude, Lust auf Kommendes, gesteigertes Selbstwertgefühl
- Fähigkeiten und Ressourcen erhalten und fördern, eigene Kompetenz erleben lassen
- Durch Biographiearbeit die Identität des einzelnen Bewohners erhalten und sichern
- Gemeinschaft durch Gruppenaktivitäten erleben lassen
- Integration in die Hausgemeinschaft, sowie in die Gesellschaft

2.3 Praktische Umsetzung

2.3.1 Allgemeine Freizeitbetreuung

Um die oben genannten Ziele zu erreichen, bietet die Freizeitbetreuung verschiedene Angebote zur Freizeitgestaltung an:

- Gruppenangebote
- Einzelangebote:
 - 10-Minuten-Aktivierung
 - Biographiearbeit und Gespräche
 - Vorlesen und / oder Singen
 - Spaziergänge und / oder Gehtraining
 - Basale Stimulation
- Andachten
- Jahreszeitliche Feste und Feiern
- Vorträge und Konzerte im Vitalis Wohnpark
- Ausflüge

2.3.2 Gerontopsychiatrische Betreuung

Neben der allgemeinen Betreuung legen wir besonderen Wert auf die Betreuung von BewohnerInnen mit gerontopsychiatrischen Erkrankungen. Dabei werden die Auswirkungen der geistigen Leistungsfähigkeit der BewohnerInnen mit demenzieller Erkrankung beobachtet und dokumentiert. In Fallbesprechungen / Fallgesprächen wird die Situation der jeweiligen BewohnerInnen gemeinsam von den verschiedenen Professionen besprochen. Daraus resultieren spezielle Angebote für gerontopsychiatrisch veränderte Menschen.

- Bewegungstraining für immobile BewohnerInnen mit demenzieller Erkrankung
- Einzelbetreuung

2.3.3 Betreuung von Menschen mit erhöhtem Betreuungsbedarf

Um den BewohnerInnen mit demenziellen Erkrankungen und mit erhöhtem Betreuungsbedarf eine adäquate Betreuung zu ermöglichen, unterstützen zusätzlich zwei MitarbeiterInnen speziell die Betreuung dieses Personenkreises. Die zusätzlichen Betreuungskräfte sorgen mit ihrer Präsenz für ein erhöhtes Wohlbefinden dieser BewohnerInnen. Hierzu wurde ein Wochenplan mit Bereichszuteilung für die zusätzliche Betreuung mit folgenden Angeboten erstellt:

- Spiele-Gruppe
- Kleingruppen
- Individuelle Einzelangebote

2.3.4 Betreuung von Erwachsenen mittleren Alters mit neurologischen Schädigungen

Die Betreuung von Erwachsenen jüngeren bis mittleren Alters mit neurologischen Schädigungen ist ein weiterer Aufgabenbereich der Mitarbeitenden der Freizeitbetreuung. Hier gilt es, individuelle Möglichkeiten der Betreuung zu finden, um den BewohnerInnen eine angenehme Gestaltung der Zeit und Wohlbefinden zu ermöglichen. Dabei ist insbesondere der Kontakt zu Angehörigen und Freunden wichtig, um die Vorlieben und Interessen der BewohnerInnen kennen zu lernen.

Die Soziale Betreuung umfasst beispielsweise:

- Einzelangebote:
 - Vorlesen und / oder Singen
 - Durch Austausch von Erinnerungen den Kontakt zu sich und seinem Leben erhalten und fördern
 - Spaziergänge
 - Basale Stimulation
 - Ausflüge
- Gemeinschaft durch Gruppenaktivitäten erlebbar machen
- Einbindung von Angehörigen, Freunden und Bekannten, soziale Kontakte erhalten
- Soziale Integration, z. B. durch Teilnahme an Feierlichkeiten
- Gestaltung eines vertrauten Milieus und ermöglichen jahreszeitlicher Orientierung

2.4 Milieugestaltung

Der Einzug in eine Senioreneinrichtung bedeutet, die eigene Wohnung bzw. das eigene Haus und damit Vertrautes und viele Erinnerungen aufzugeben. Daher ist die Gestaltung der Räumlichkeiten ein sehr wichtiger Punkt.

Schon bei der Gestaltung der Bewohnerzimmer wird großer Wert daraufgelegt, dass die BewohnerInnen dies individuell gestalten. So wird es den BewohnerInnen ermöglicht, eigene Möbel, Bilder, etc. mitzubringen. Daneben ist die Gestaltung der Aufenthaltsräume von großer Bedeutung. Ziel dabei ist es, für die Bewohner eine angenehme Wohnsituation zu gestalten. Deshalb werden die Bewohner des Vitalis Wohnpark auch in die Milieugestaltung einbezogen. So wird die jahreszeitliche Dekoration bereits gemeinsam in den Kreativgruppen erstellt. Des Weiteren werden die Bewohner beim Anbringen der Dekoration, z. B. durch gemeinsames Schmücken der Weihnachtsbäume, o. Ä. integriert. Gleiches gilt für das Erstellen und Anbringen der Dekorationen von verschiedenen Festen. Somit werden die Aufenthaltsräume der BewohnerInnen selbst mitgestaltet, was Vertrautheit und Wohlbefinden bewirkt. Außerdem bietet die jahreszeitliche, individuelle Gestaltung des Wohnraums der BewohnerInnen Orientierung, Sicherheit und „Daheimgefühl“ für alle BewohnerInnen.

2.5 Kommunikation

Die Kommunikation in Form von verschiedenen Medien ist eine der wichtigsten Punkte in der Arbeit im Vitalis Wohnpark Ansbach, dieses Thema wird im Einrichtungskonzept ausführlich erläutert.

2.5.1 Kommunikation mit Bewohnern

- Begrüßungsgespräch: Einen Tag nach dem Einzug in den Vitalis Wohnpark Ansbach führt ein/e MitarbeiterIn der Freizeitbetreuung ein Begrüßungsgespräch mit dem/der neuen BewohnerIn. Inhalte: Vorstellen des Mitarbeiters und des Freizeitbetreuung-Programms, Erwartungen und Wünsche des neuen Bewohners, Interessen, Vorlieben und Abneigungen sowie das deutliche Angebot des/r MitarbeiterIn der Freizeitbetreuung für den Bewohner AnsprechpartnerIn bei Wünschen, Problemen, etc. zu sein.

2.5.2 Kommunikation mit Angehörigen und Betreuern

- Beratende Gespräche über die Betreuung des pflegebedürftigen Angehörigen
- Feste und Feiern mit Angehörigen und MitarbeiterInnen des Vitalis Wohnpark Ansbach
- Monatlicher Angehörigenbrief

- Information über die Integration in Gruppen- und Freizeitaktivitäten
- Kommunikation hinsichtlich der Biographie der BewohnerInnen
- Einladung und ggf. Mitwirkung an Festen
- Einladung zu Ausflügen
- Beschwerdemanagement

Den Angehörigen und Betreuern wird es grundsätzlich ermöglicht, die Beschäftigungsmaßnahmen kennenzulernen und an den Angeboten teilzunehmen.

2.5.3 Dienstübergabe

Die Dienstübergabe im Team der Freizeitbetreuung findet Montag bis Freitag bei Schichtwechsel statt. Inhalte der Dienstübergabe:

- Information über Bewohner (Aufnahme, Integration in Gruppen, Beobachtungen, auffälliges Verhalten...)
- Wünsche, Bedenken, Probleme der Angehörigen/Betreuer
- Informationen von Einrichtungsleitung bzw. anderen Arbeitsbereichen
- Aktuelle organisatorische Fragen
- Einmal wöchentlich nimmt ein MA der Freizeitbetreuung an den gemeinsamen Übergaben von EG/WB1 und WB2/WB3 teil.

2.5.4 Teambesprechungen

Einmal monatlich finden Teambesprechungen statt. Dort werden Informationen der Einrichtungskonferenz und sonstige Informationen weitergegeben und künftige externe und interne Veranstaltungen geplant.

2.5.5 Fallbesprechungen

Die Fallbesprechungen finden bei Bedarf statt. Wenn Bedarf besteht, wird entschieden, wer an der Fallbesprechung teilnimmt (z.B. Pflege, Beschäftigung, Küche).

2.5.6 Einrichtungskonferenz

Des Weiteren finden im Vitalis Wohnpark Ansbach monatliche Einrichtungskonferenzen statt, in denen Informationen an alle Bereiche der Einrichtung gegeben und bereichsübergreifende Themen besprochen werden. Verantwortlich für die Einrichtungskonferenz ist die Einrichtungsleitung.

TeilnehmerInnen:

- Pflegedienstleitung
- Wohnbereichsleitungen
- Leitung der Freizeitbetreuung
- Hauswirtschaftsleitung
- Verwaltung
- Haustechnik

3 Aktivitäten zur Kontaktaufnahme/Kontaktpflege mit dem örtlichen Gemeinwesen

Ein wichtiges Ziel der Freizeitbetreuung ist die Kontaktaufnahme mit dem örtlichen Gemeinwesen und die Integration in die Gesellschaft. Entsprechend des Normalitätsprinzips sollen die BewohnerInnen nicht institutionalisiert werden, sondern mit der Gesellschaft in Kontakt bleiben. Dies geschieht im Vitalis Wohnpark Ansbach auf verschiedene Weisen:

3.1 Ehrenamtliche, Schulen und Kindergärten, Vereine

Die BewohnerInnen des Vitalis Wohnpark Ansbach bekommen regelmäßig Besuch von Ehrenamtlichen, die mit ihnen im nahegelegenen Hofgarten oder in der Stadt spazieren bzw. Einkaufen gehen. Von besonderer Bedeutung ist hier auch der Besuchshundedienst, bei dem Ehrenamtliche mit ihren Hunden die Bewohner im Heim besuchen oder mit ihnen Spaziergänge unternehmen.

Des Weiteren besteht eine Zusammenarbeit mit Schulen der Umgebung. Regelmäßig absolvieren SchülerInnen der Umgebung Praktika im Bereich der Freizeitbetreuung. Dieser Kontakt zwischen Jung und Alt stellt sowohl für die BewohnerInnen, als auch für die SchülerInnen oft eine Bereicherung dar und sorgt für Abwechslung. Das Gleiche gilt für die regelmäßigen Besuche von Kindergärten oder Schülern der ortsansässigen Schulen.

Viele der BewohnerInnen haben lange Zeit in den Musikvereinen der Umgebung mitgewirkt. Daher sorgen die Besuche der Posaunenchöre oder Gesangsvereine für große Freude. Nicht nur altbekannte Melodien, sondern vor allem das Treffen von alten Bekannten erfreut und begeistert die BewohnerInnen.

3.2 Seelsorger und Referenten

Neben den oben genannten Konzerten finden auch zahlreiche andere Veranstaltungen im Vitalis Wohnpark Ansbach statt, bei denen die Bewohner Gelegenheit haben sich ins Gemeindeleben zu integrieren. Von besonderer Bedeutung sind hierbei die monatlichen Andachten. Weitere Referenten, o.Ä.: Musiker, Diavorträge, Modenschau, etc.

3.3 Ausflüge

Ein fester Bestandteil des Betreuungsprogramms sind regelmäßige Ausflüge in die Umgebung, Osterbrunnenfahrten und vieles mehr.

4 Fortbildung

Im Vitalis Wohnpark Ansbach hat die Personalentwicklung einen hohen Stellenwert. Hierfür haben die Mitarbeitenden ein Fortbildungskontingent von fünf Tagen im Jahr. Größere Maßnahmen werden nach dem jeweiligen Planungskontingent vergeben.

5 Qualitätsmanagement

Zur Sicherstellung und Erreichung einer gleichbleibend hohen Qualität im Bereich der Freizeitbetreuung führen wir eine gezielte Reflexion der Angebote und Veranstaltungen in Hauskonferenzen und Teamsitzungen durch. Auch Befragungen unserer BewohnerInnen und Angehörigen helfen uns, das bestehende Angebot weiter zu optimieren.